

Das Geistliche Wort | 25.05.2014 08:40 Uhr | Rainer Withöft

## Wer die Wahl hat, hat Glück

**Autor:** Wer die Wahl hat, hat die Qual... so sagt es der Volksmund. Immer wieder sind wir vor Entscheidungen gestellt, im Kleinen wie im Großen. – Guten Morgen liebe Hörerin, lieber Hörer, mein Name ist Rainer Withöft, ich bin evangelischer Gemeindepfarrer in Remscheid-Lüttringhausen. –

Haben wir wirklich die Qual, nur weil wir die Wahl haben? Oder haben wir Glück, dass wir frei wählen und Entscheidungen selber treffen dürfen. Das fängt schon bei kleinen Alltagsdingen an: Wir wählen hunderte Male an einem Tag. - Steh ich sofort auf oder bleib ich noch ein bisschen liegen, was zieh ich an, was nicht, großes Frühstück oder lieber den Kaffee auf dem Weg zum Auto. Ich kann entscheiden, an welchem Fleck der Erde ich leben will, vor allem WIE ich leben will, ob als Single, in einer Beziehung oder in einer Familie. Ich entscheide, ob ich es als Surf-Lehrer auf Hawaii versuche oder ob ich doch lieber eine 40 Stunden Woche in einem Büro verbringen will und mich dann auf das freie Wochenende freue. Ich kann entscheiden, was für mich im Mittelpunkt des Lebens steht, wofür ich leben will, Arbeit, Kunst und Kultur, Liebe, Reisen, Familie oder Karriere oder ganz was anderes, vielleicht der Garten – nach dem Motto:

**Sprecherin: Wer einen guten Wein zu sich nimmt, hat Freude für einen ganzen Tag. Wer ein Haus baut, hat Freude für ein ganzes Jahr. Wer einen Garten pflegt hat Freude für ein Leben lang.**

**Autor:** Selbst Prioritäten setzen und sich so entscheiden zu können, ist ein Privileg. Will ich kurzfristige Befriedigung mit einem Gläschen Wein oder schaffe ich mir eine nachhaltige Glücksquelle mit einem eigenen Garten. Oft stolpere ich von einer Entscheidung in die andere... und manchmal staune ich dann, warum ich mich so und nicht anders entschieden habe, das ist dann die Magie der unbewussten Entscheidungsfindung...

Musik 1: Track 1 Ballarina von CD Magico, Komponist: Jan Garbarek, Interpreten: Jan

Garbarek, Charlie Haden, Egberto Gismonti, produziert von Manfred Eicher, ECM 1151, 1980 ECM Records München, LC 02516.

**Autor:** Was aber, liebe Hörerin, lieber Hörer, wenn wir, wenn Sie und ich keine Wahl hätten? Wenn andere für uns entscheiden? Erinnern wir uns an die Zeit, wo andere für uns entschieden haben. Ich erinnere mich: Abends legte meine Mutter mir schon raus, was ich am nächsten Tag anziehen sollte. Den Kindergarten und die Grundschule habe ich mir nicht selbst ausgesucht. Das haben meine Eltern getan. Und die weiterführende Schule? Vielleicht durfte der eine oder andere sie damals schon mit aussuchen, aber das letzte Wort hatten andere. Manche Eltern machen auch vor dem Erwachsensein der Kinder keinen Halt und meinen besser zu wissen, welcher Beruf zu ihren Kindern passt und manches Mal gar, welcher Partner, welche Partnerin die richtige Wahl für sie ist.

Musik 2: Track 8 Antica Mazurka von CD Radici, Gianluigi Trovesi, Interpreten und Komponisten: Gianluigi Trovesi (Clarinetto) Gianni coscia, (Fisarmonica). 9. Juli 2007, Label: Egea (SunnyMoon Distribution) LC-Nr. 01221.

**Autor:** Tatsächlich sucht sich nicht jeder die Liebe seines Lebens übers Internet oder beim Tanzen selbst aus. In vielen Ländern werden die Töchter heute noch "versprochen", in meinem Bekanntenkreis hat eine junge türkische Frau einige Tage vor ihrer geplanten Hochzeit alles abgebrochen und rückgängig gemacht. Jetzt lebt sie ihr eigenes Leben. Sie hat für sich entschieden, sie hat gewählt wie die meisten ihrer deutschen Freundinnen auch.

Die Partnerin, den Partner selbst wählen zu können – das war auch in Deutschland lange gar nicht möglich und selbstverständlich. Standesgründe, kirchlich Regeln, finanzielle Gründe oder Familienfehden standen auch hier der Liebesheirat entgegen. Und in nicht wenigen Ländern wird auch heute noch die Zwangsheirat gegen den Willen der Frauen radikal durchgesetzt. Nicht zuletzt die über zweihundert entführten Schülerinnen in Nigeria, die mit einer Zwangsheirat in unterdrückte Beziehung geführt werden sollen, haben weltweit für Aufsehen und Proteste gesorgt.

Musik 3: Track 6 Forgetting, CD 2 Best of Philip Glass, Philipp Glass (Interpret und Komponist), 2007 Sony BMG Music Entertainment, LC 06868.

**Autor:** Die Wahl haben – das ist für ein selbstbestimmtes Leben unerlässlich. Im Alltag. In der Liebe. Und damit die Freiheit für alle erhalten bleibt – auch in der Politik. Heute ist

Europawahl. Alle fünf Jahre wird in allen Ländern, die der Europäischen Union angehören, das Europaparlament gewählt. Dafür sind schon seit vielen Wochen auch in unserm Land zahlreiche Plakate und Werbetafeln aufgestellt oder aufgehängt worden. Und nicht nur die großen Parteien machen da in vielfältiger Weise auf sich aufmerksam. Auch radikale Parteien versuchen mit Säbelrasseln und Kampfparolen Wählerstimmen zu bekommen. Mit Parolen, die die Bürger bei ihren Ängsten packen und zum Beispiel Asylsuchende verunglimpfen: "Euro & Asyl: Wer betrügt, der fliegt" habe ich noch vor Augen.

Manche dieser diffamierenden und aufhetzenden Schlagworte sind längst von aufgebrachtten Bürgern zerrissen und abgehängt, zerstört und vernichtet worden. Andere werden die Parolen vielleicht gut finden. Und sie an ihre Kinder weitergeben. Im Fernsehen sah ich kürzlich eine Reportage über ein neues Problem in Kindertagesstätten im Osten der Republik. Dort werden Erzieherinnen darauf vorbereitet, wie man mit Kindergartenkindern umgeht, die mit rechtsradikalen Schlagwörtern und Parolen aufwachsen. Diese Kinder weigern sich, sich mit Kindern an einen Tisch zu setzen, die einen Migrationshintergrund haben – deren Eltern zum Beispiel aus der Türkei oder aus dem Kosovo kommen. So früh so einseitig auf Intoleranz geprägt frage ich mich: Welche Wahl haben diese Kinder später einmal? Und werden sie anderen die Wahl lassen oder werden sie glauben, dass nur sie richtig liegen? Mit Fremdenhass? Ausländer raus? Und werden die Erzieherinnen ihnen noch Herz und Verstand für Toleranz öffnen können?

Musik 4: Track 2 Variazioni Su Ose Shalom von CD Radici, Gianluigi Trovesi, Interpreten und Komponisten: Gianluigi Trovesi (Clarinetto) Gianni coscia, (Fisarmonica). 9. Juli 2007, Label: Egea (SunnyMoon Distribution) LC-Nr. 01221.

**Autor:** Wir haben die Wahl und sollten sie auch nutzen. Wir dürfen wählen und können uns deshalb glücklich schätzen. Wir können uns entscheiden zwischen rechts und links, zwischen traditionell und revolutionär, zwischen konservativ und progressiv. Wir können auch der menschenverachtenden Szene Rechts und Links Außen eine Absage erteilen. Wir können der NSU, der Ultra-Rechten und Ultra-Linken den Laufpass erteilen. Wir können uns für die Mitte oder rechts oder links von der Mitte entscheiden.

Wir können, dürfen und müssen uns entscheiden, das ist das freie Angebot an diesem Tag, Da bleibt uns eigentlich keine Wahl. Unser Recht ist eine Verpflichtung. Wenn ich mich jetzt aber entscheiden will: Wo ist meine Richtschnur? Wo ist die Grenze von zu weit links oder zu weit rechts? Woran messe ich die Wahlprogramme? Meine Entscheidung treffe ich als Christ mit der Bibel in der Hand. Die ist voll Geschichten über Gerechtigkeit und Freiheit. Schon die Propheten schärfen uns das ein: Das ist Gottes Wille, die Armen speisen, Arbeit für alle, Kranke heilen, Wasser, Luft und Erde, Pflanzen und Tiere schützen, die Fremden, die zu dir fliehen, aufnehmen.

Musik 5 = Musik 4

**Autor:** Sie meinen, das geht nicht? Schauen wir uns Jesus an. Er hat sich immer für das Leben entschieden. Jesus hat erkannt, Menschen, die schon lange keine Wahl mehr haben, brauchen andere, die sie unterstützen und ihnen Mut machen. Menschen, die schon lange nicht mehr für sich selbst reden können, brauchen andere, die für sie die Stimme erheben und ihr Recht einklagen.

Jesus hat sich für das Leben aller entschieden, der vom Leben Enttäuschten, Gebückten und Geschundenen. Er hat eine Ehebrecherin vor Selbstjustiz und blankem Hass geschützt, er hat dem Feigenbaum noch ein Jahr gegeben und damit sein Abholzen verhindert, er hat einer ausländischen Frau eine Chance gegeben, damit ihr Kind eine Zukunft hat.

Musik 6: Track 9 C'era una Strega, c'era una Fata von CD Radici, Gianluigi Trovesi, Interpreten und Komponisten: Gianluigi Trovesi (Clarinetto) Gianni Coscia, (Fisarmonica). 9. Juli 2007, Label: Egea (SunnyMoon Distribution) LC-Nr. 01221.

**Autor:** Manchmal denke ich, haben wir wirklich die Wahl? So wie Jesus? Bin ich nicht die Marionette einer Idee, einer Meinung, einer Ideologie? Und die, die ich mir als Ratgeberinnen und Ratgeber suche – können die alles erfassen, was zu einer klugen Entscheidung nötig ist? Jesus – ihn kann ich als Richtschnur nehmen. Sein Verhalten, seine Entscheidung für das Leben. Daran kann ich die Wahlprogramme überprüfen. Ich bin froh, dass wir die Wahl haben und uns in der Nachfolge Jesu für eine menschliche und solidarische Gemeinschaft hier in Europa einsetzen können. Denn so sorgen wir mit unserem Kreuz nicht nur für uns selbst. Sondern wir sorgen auch für die Menschen, die auf Unterstützung und Hilfe angewiesen sind. Für Alte, Kranke, Pflegebedürftige, Menschen, die schnell übersehen werden oder in Vergessenheit geraten können.

Welcher Weg zum Leben der richtige ist – das ist nicht immer eindeutig. Bürgerinnen und Bürger streiten darüber oft. Und das ist richtig so. Durch die Vielfalt der Lösungswege kommen wir oft eher zum Ziel. Und wir entgehen einer Diktatur der falschen Wahrheiten. Christinnen und Christen können deshalb auch unterschiedliche Parteien wählen und sich unterschiedlich zu bestimmten Themen positionieren. Geeint sind sie dadurch, dass sie bestimmte christliche Grundwerte anerkennen. Mir zum Beispiel sind vor allem Werte wichtig wie Selbstbestimmung und soziale Gerechtigkeit. Genau darum wird in diesen Tagen in der Ukraine gekämpft.

Musik 7: Track 4 Krim von CD Quadro Nuevo, CD Grand Voyage – Lieder einer großen Reise, Komponist: Mulo Francel (recorded at Bakhchy sarai Khan 's Palace, Krim, Ukraine, October 2008), GLM Music, 2010 Fine Music, LC 11188.

**Autor:** Es bleibt dabei, wir wählen uns durch unser Leben hindurch, nicht nur heute am Europawahlsonntag. Wir entscheiden uns für oder gegen etwas, sagen Ja oder Nein, ich will oder ich will nicht. Manchmal aber überfordert uns dieses Privileg, alles wählen zu dürfen, uns entscheiden zu können.

Dann haben wir wirklich die Qual, wenn wir die Wahl haben. Dann brauchen wir vielleicht doch Entscheidungshilfen, einen guten Rat, ein Gespräch, ein Gegenüber, das uns weiterbringt. Wir brauchen Menschen, deren Vertrauen wir genießen, deren Meinungen uns wichtig sind. Dann können wir jederzeit begründen, warum wir uns so entschieden haben. Da ist die Wahl dann unsere Freiheit, unser demokratisches Bewusstsein, unser Mittun an einer friedlichen und die eigene Persönlichkeit stärkenden Gesellschaft.

Auch heute, wenn die Wahlurnen sich gerade geöffnet haben, können wir bewusst und entschieden unser Kreuz machen, weil wir davon überzeugt sind und unser Gewissen uns dazu aufruft. Wir können mit unserer Wahl dazu beitragen, dass die Bemühungen um Frieden und Gerechtigkeit in Europa in den nächsten fünf Jahren fortgesetzt werden und Europa auf stabilen Füßen steht.

Musik 8: = Musik 7

**Autor:** Wer die Wahl hat, hat Glück. Lassen Sie sich, liebe Hörerin und lieber Hörer, dieses Glück nicht entgehen, sondern treten Sie an die Urne, um mitzubestimmen, mitzuentcheiden, wie unser Europa in den nächsten Jahren aussehen soll, welche Werte wichtig sind und gelebt werden sollen, dass Menschlichkeit und Solidarität zwischen den Generationen im Mittelpunkt des Miteinanders bleiben. Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Wahlsonntag ohne Qual, sondern erfüllt mit Weisheit und Weitsicht für kluge und bewusste Entscheidungen. Ihr Rainer Withöft von der Evangelischen Kirche.

Musik 9: Tack 5 Samba para Parapente von CD Grand Voyage – Lieder einer großen Reise, Komponist Andreas Hinterseher, GLM Music, 2010 Fine Music, LC 11188.